

Dr. Walther Rothschild, Verlagsbuchhandlung, Berlin und Leipzig.

② Ich versandte folgendes Rundschreiben (hier abgekürzt wiedergegeben):

Anfang Oktober erscheint:

FUSTEL DE COULANGES

DER ANTIKE STAAT

Studie über den Kultus, das Recht und die Einrichtungen Griechenlands und Roms

Autorisierte Übersetzung von Paul Weiss

Begleitwort von Heinrich Schenkl, o. ö. Prof. a. d. Universität Graz

In Gross-Imperial-Format und vornehmer Bibliophilen-Ausstattung.

Preis 12 Mark, in echtes Strukturleinen gebunden 14 Mark.

Nach einem ununterbrochenen Siegeslaufe, welcher das hier angezeigte Werk in Frankreich zu einem Nationalvolksbuch gemacht hat, das in ungezählten Tausenden verbreitet ist, soll es sich jetzt in deutscher Sprache beim deutschen Volke gleich den historischen Werken eines Renan und Taine den ihm gebührenden Ehrenplatz erobern. Unsere bedeutendsten Kenner des klassischen Altertums begrüßen mit aufrichtiger Freude das Erscheinen der deutschen Ausgabe.

Ist doch **Fustel de Coulanges' Antiker Staat** ein geradezu klassisches Werk, „eine literarische Tat ersten Ranges, ein wirkliches Kleinod der französischen Nationalliteratur“ (Schenkl). Victor Hugo trat zuerst für das formvollendete Kulturbild von Hellas und Rom ein. Rhode nennt es „ein geist- und gedankenreiches Buch“, eine Bewertung, die in dem Munde des mit Lob so kargen Gelehrten doppelt schwer wiegt. Unser unvergesslicher Jacob Burckhardt hat sich mit warmer Anerkennung über das Werk ausgesprochen, und Monods alles sagendes Urteil lautet: „un petit chef d'œuvre, qui durera autant que la langue française.“ Trotz unserer Vorliebe für das Studium der Alten besitzen wir in unserer umfangreichen deutschen Literatur kaum ein Werk, welches in gleich prägnantem künstlerischen Stil Leben und Denken des klassischen Griechenland und Rom zeichnet.

Der Übersetzer hat seine vornehmste Ausgabe, den Stilcharakter und die Ausdrucksfärbung des klassischen Originals möglichst zu wahren, in formvollendeter Darstellung gelöst. Eine feinsinnige Einführung ist dem Werke durch Heinrich Schenkl, den bekannten Altertumsforscher und ordentlichen Professor an der Universität Graz, beigegeben.

Bei der Edition dieses Werkes leitete mich der Gedanke, für das klassische Altertum, für welches das deutsche Lesepublikum stets eine besondere Vorliebe an den Tag gelegt hat, ein Werk zu bieten, wie wir es für andere Epochen z. B. in Burckhardts Kultur den Renaissance oder Freytags Bildern aus deutscher Vergangenheit besitzen. Gerade aus Kreisen, welche solche Literatur zu kaufen pflegen, ist oft der Wunsch nach grösserer Auswahl und speziell nach einer Darstellung des klassischen Altertums geäußert worden. Ich bin der Überzeugung, dass das Werk eine dauernde Bereicherung der gangbaren Lagerbücher des Sortiments zu werden verspricht. Die Ausstattung des Werkes ist glänzend (Format 17×24, Rückenbreite 5 cm!), die Preislage entspricht den Aufwendungen des oben bezeichneten Käuferkreises, es handelt sich um ein berühmtes klassisches Werk: kurz, Sie legen mit Ihrer Empfehlung Ehre ein.

Natürlich erwirbt dieses Buch jede grössere Bibliothek, namentlich die Schulbibliotheken, dann auch Historiker, Staatswissenschaftler und Theologen. Legen Sie aber, bitte, vor allem Wert darauf, es als Geschenkwerk einzuführen, die nahende Weihnachtszeit bietet Ihnen hierfür die beste Gelegenheit. Bei der Ausschreibung Ihrer w. Bestellungen achten Sie bitte speziell darauf, dass ich zunächst diejenigen Firmen berücksichtige, welche gleichzeitig bar oder fest bestellen, die reinen à c. Bestellungen auf mehrere Exemplare dann insoweit, als die vorhandenen Vorräte dies gestatten. Reine à c. Bestellungen auf ein einzelnes Exemplar, welches meist nur der Vollständigkeit wegen verlangt wird, werde ich hingegen nicht ausführen.

Meine Bedingungen sind: In Rechnung mit 25%; bar mit $33\frac{1}{3}\%$ und 11/10. Bar vorausbestellt: 40%.

Firmen, welche sich besonders verwenden wollen, bitte ich, sich mit mir direkt in Verbindung zu setzen.